



PLJS News – August 2014

Gaza Konflikt

Wir sind von der Lage im Nahen Osten zutiefst erschüttert. Wir fühlen uns traurig, hilflos und betroffen angesichts der zahlreichen Toten und Verletzten auf beiden Seiten.

Wir hoffen auf den Mut und die Weitsicht der Konfliktparteien, auf dem Verhandlungsweg ein Ende der Gewalt herbeizuführen.

Leider ist es eine traurige Tatsache, dass die jüdische Bevölkerung in der Diaspora bei militärischen Interventionen Israels vermehrt mit Antisemitismus konfrontiert wird. Einmal mehr zeigt sich, dass ein Konflikt mit Beteiligung Israels anders wahrgenommen wird als ein Krieg zwischen anderen Gruppen. Wer spricht zurzeit vom Bürgerkrieg in Syrien, im Irak oder in Nigeria?

Mit der verbreiteten Nutzung sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter etc. fiel auch die Hemmschwelle zu Hassreden und Gewaltaufrufen gegenüber Juden. Dabei scheint vergessen zu gehen, dass auch das Internet kein rechtsfreier Raum ist.

Der Inhalt der Hassbriefe, die jüdischen Gemeinden und Organisationen zugesandt werden, wie auch die obenerwähnten Kommentare auf sozialen Netzwerken lassen aufhorchen. Mit Aufrufen dieser Art wird ein Tabu gebrochen; sie erschienen in diesem Ausmass zuletzt vor rund 80 Jahren. So fordert Martine Brunschwig Graf, Präsidentin des EKR (Eidgenössische Kommission gegen Rassismus), vom Bund eine Intervention beim Internet-Giganten Facebook, um die umgehende Löschung antisemitischer und rassistischer Kommentare und Aufrufe zu Gewalt durchzusetzen.

In der Schweiz ist die jüdische Bevölkerung zwar bislang von tätlichen Übergriffen verschont geblieben. Jedoch ist es oft nur ein kleiner Schritt, Worten auch Taten folgen zu lassen.

Die PLJS als nationaler Dachverband der liberalen Juden der Schweiz agiert selten in der Öffentlichkeit. Unsere Stärke liegt im Auf- und Ausbau von Netzwerken, auf die im Bedarfsfall zurückgegriffen werden kann. Gerade in Situation wie der jetzigen zeigt sich, dass es unerlässlich ist, unsere Treffen mit Vertretern von Organisationen, Parteien etc. aufrecht zu erhalten, unsere Kontakte zu pflegen und auf diese Weise für die Sensibilisierung unserer Anliegen zu sorgen.

Kontakte zu Parteien

Die PLJS setzt sich bei den regelmässig stattfindenden Gesprächen mit Parlamentariern aller Parteien dafür ein, dass gegenüber Antisemitismus und Rassismus keine Toleranz gezeigt wird. Wir verweisen auf die Notwendigkeit verstärkter Überwachung des Internets, im Speziellen die Inhalte sozialer Netzwerke. Aufrufe zu Gewalt dürfen unserer Meinung nach nicht ungestraft bleiben.

In einem kürzlich versandten gemeinsamen Schreiben machten die beiden jüdischen Dachverbände PLJS und SIG die Parteileitungen auf den bei Konflikten im Nahen Osten steigenden Antisemitismus aufmerksam. Auch in den Treffen mit Vertretern der Leitungsgremien der Bundesparteien SP, FDP, CVP und SVP im September wird dieser Umstand jeweils ein wichtiges Thema sein.

EUPJ – European Union for Progressive Judaism

Ende April dieses Jahr fand in Dresden die zweijährlich durchgeführte Konferenz der EUPJ statt. Die PLJS wurde dabei als neues Mitglied aufgenommen und vertritt seither in diesem Gremium als



Plateforme des Juifs Libéraux de Suisse PJLS • Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS

Dachorganisation der liberalen Bewegung der Schweiz die drei liberalen Gemeinden GIL, JLG und Migwan.

Durch diese Bündelung der Kräfte ist es jetzt noch besser möglich, das liberale Judentum der Schweiz einzubringen.

Urteil betreffend Hitlergruss auf dem Rütli

Auf Initiative der PLJS klären wir gemeinsam mit dem SIG und der CICAD Möglichkeiten ab, ob und wie das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts angefochten werden kann.

Delegiertenversammlung der PLJS – 1. Mai am Salon du Livre in Genf

Die CICAD präsentierte sich erstmalig mit einem Stand am Salon du Livre in Genf. Grund genug für die PLJS, ihre DV daselbst abzuhalten. Die Delegierten konnten sich am Morgen ein Bild des eindrucklichen Standes der CICAD machen, den Diskussionen folgen und sich austauschen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde der geschäftliche Teil in Angriff genommen. Der Jahresbericht wie auch die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2013 wurden ohne Gegenstimmen angenommen, dem Vorstand wurde Décharge erteilt. Aufgrund der wegen eines familiären Notfalls abwesenden Präsidentin Nicole Poëll, musste die Behandlung verschiedenster Traktanden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Ausblick

Ende August werden sich Nicole Poëll und Dr. Herbert Winter, die Präsidenten der beiden jüdischen Dachverbände, mit den Präsidenten der beiden muslimischen Dachverbänden zu einem Austausch treffen, Obwohl dieses Treffen seit längerem terminiert ist, wird die aktuelle Lage im Nahen Osten ein wichtiges Gesprächsthema sein.

Zweifellos wird uns in den nächsten Monaten die namens der SVP Fraktion eingereichte Motion von Gregor Rutz beschäftigen. Diese Motion fordert die ersatzlose Streichung des Rassismus-Artikels, d.h. der in Artikel 261bis des Strafgesetzbuches (StGB) verankerten Rassismus-Strafnorm.

Dieser Artikel ist ein unverzichtbares Instrument, um die Menschenwürde der Angehörigen anderer Rassen, Ethnien und Religionen zu schützen. Obwohl der Verstoß gegen diesen Artikel ein Officialdelikt ist, ist in der Praxis eine Klage meist unumgänglich, weil erst damit die Information zum Tatbestand bekannt wird und die Behörden aktiv werden können.

Am 5. November führen die PLJS und der SIG wiederum eine zweiteilige Weiterbildung Auschwitz für Deutschschweizer Lehrkräfte durch. Die Vorbereitungen dazu verlaufen plangemäss.